

Besondere Sitzung vom 16. Dezember 1911.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann, Präsident.

Der Vorsitzende begrüßt die sehr zahlreich Versammelten und namentlich die Gäste und auswärtigen Mitglieder der Gesellschaft, über welche folgende Liste vorliegt:

Geh. Rat Prof. Dr. E. Beckmann (Leipzig), Prof. Dr. W. Biltz (Clausthal), Prof. Dr. M. Bodenstein (Hannover), R. M. Clavel (Basel), Geh. Rat Prof. Dr. Th. Curtius (Heidelberg), Geh. Rat Prof. Dr. C. Duisberg (Elberfeld), Geh. Rat Prof. Dr. C. Engler (Karlsruhe), Dr. H. Goldschmidt (Essen), Geh. Rat Prof. Dr. W. Hempel (Dresden), Prof. Dr. A. Kötz (Göttingen), Geh. Rat O. Lehmann (Karlsruhe), Geh. Rat Prof. Dr. M. Planck (Berlin), Prof. Dr. O. Sackur (Breslau), Dr. K. Scheel (Berlin-Wilmersdorf), B. Tepelmann (Braunschweig), Prof. Dr. A. Wohl (Danzig).

Nachdem der Vorsitzende Hrn. Geheimrat Prof. Planck für die Bereitwilligkeit gedankt hat, mit der er den vom Vorstand gewünschten zusammenfassenden Vortrag übernommen hat, erteilt er ihm das Wort zu dem Vortrage:

»Über neuere thermodynamische Theorien«.

Nach Schluß des Vortrags, dem die Versammlung lebhaften Beifall zollt, hält der Vorsitzende an Hrn. Geheimrat Planck etwa folgende Ansprache:

Verehrter Herr Geheimrat!

Den aufrichtigen Dank der Versammlung für Ihren lichtvollen und anregenden Vortrag wollen Sie den lebhaften Beifallskundgebungen Ihrer Zuhörer entnehmen. Meines Amtes ist es, diesem Dank in Worten Ausdruck zu verleihen.

Bei dem zeitigen mächtigen Vordringen der Physik in das Gebiet der Chemie und in deren innerste Grundlagen ist es heute, weit mehr als früher, für den Chemiker eine unerläßliche Pflicht und Notwendigkeit, mit der Schwesterwissenschaft in dauernder Fühlung und stetem Zusammenhang zu bleiben. Bei der gegenwärtigen Sachlage genügt

gelegentliches Lesen von Abhandlungen oder Referaten nicht mehr. Zur Erlangung eines wirklichen Verständnisses sind wir genötigt, auf die Quellen zurückzugehen. Diese sind aber nicht immer leicht zugänglich, auffindbar und erkennbar, und der Weg zu ihnen ist oft weit. Daher bedürfen wir kundiger Führer zu ihnen, namentlich solcher, welche an den neuen Gedanken und Grundlagen selbst schöpferisch mitarbeiten.

Solcher Führer einer sind Sie uns heute gewesen. Wir danken Ihnen nicht nur, daß Sie ein wichtiges und schwieriges Kapitel unserem Verständnis näher gebracht haben, sondern ganz besonders noch dafür, daß Sie dabei aus dem Born und der Fülle Ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeiten geschöpft haben, und uns zugleich, was ja stets besonders reiz- und wehevoll ist, einen Blick in Ihre eigenste geistige Arbeitsstätte haben tun lassen.

Es kommt mir nicht zu, das eben Gehörte hier in seine Einzelteile zu zergliedern. Ich habe vielmehr das Gefühl, das vielleicht noch manche der Anwesenden mit mir teilen, daß es für uns erwünscht ist, soviel Neues erst noch innerlich gründlicher zu verarbeiten. Nehmen Sie aber, verehrter Herr Geheimrat, für die Ihnen durch diesen Vortrag erwachsenen Mühen das befriedigende Bewußtsein mit sich fort, daß wir alle Ihnen für den Zuwachs an Belehrung, Verständnis und Wissen, welchen uns Ihr Vortrag vermittelt hat, stets dankbar verpflichtet bleiben.

Hierauf schließt die Sitzung um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorsitzende:
C. Liebermann.

Der Schriftführer:
A. Bannow.

Besondere Sitzung vom 6. Januar 1912.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann, Präsident.

Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste und auswärtigen Mitglieder verliest der Vorsitzende die folgende Liste derselben:

Geh. Rat Prof. Dr. E. Beckmann (Leipzig), Prof. Dr. W. Biltz (Clausthal), Prof. Dr. M. Bodenstein (Hannover), Prof. Dr. J. v. Braun (Breslau), Prof. Cremer (Köln), Geh. Rat Prof. Dr. C. Duisberg (Elberfeld), Geh. Rat Prof. Dr. C. Graebe (Frankfurt a. M.), Privatdoz. Dr. A. Grün (Aussig a. E.), Prof. P. Krüger (Danzig-